

*Grays
A. Baulott*

Jetzt fehlt nur noch der Lkw-Führerschein

Einen 40-Tonner kann ich leider nicht fahren. In fast allen anderen Bereichen stehe ich aber durch aus meinen Mann", scherzt Martina Betz-Weber. Die zierliche 44-jährige Diplom-Volkswirtin und frühere Leistungsturnerin hat in einer Männer-Domäne, dem Speditionsgewerbe, eine beachtliche Karriere gemacht. Seit 1997 ist sie Geschäftsführerin und nunmehr auch Alleingesellschafterin der in Malsch bei Karlsruhe ansässigen Internationalen Spedition Betz. Das seit 50 Jahren bestehende mittelständische Unternehmen zählt rund 200 Mitarbeiter und verfügt über 110 eigene Transporteinheiten.



Martina Betz-Weber ist mit Begeisterung das, was sie eigentlich nie werden wollte: Transport-Unternehmerin.

Fotos: Deck

Wirtschafts-
Folge 41
Köpfe

Sie haben gute Ideen, erfolgreiche Strategien oder besondere Fähigkeiten: die PZ-Serie „Wirtschaftsköpfe“ stellt Menschen aus dem Wirtschaftsleben vor.

Pforzheim bildet für die Spedition sozusagen die obere Marke des Kerninzugsgebiet, das sich bis hinunter nach Achern erstreckt. Abgesehen davon, dass einige Beschäftigte des Unternehmens aus der Region um Pforzheim stammen und hier gelegentlich auch Kunden gepflegt werden müssen, hat die Geschäftsführerin ganz private Gründe, um gelegentlich in die Goldstadt zu kommen, wie sie verrät: „Ab und zu, wenn es meine Zeit erlaubt, bin ich zum Einkaufen hier.“

Ursprünglich wollte die verheiratete Mutter zweier Kinder alles, nur nicht in die von ihrem Vater geführte Spedition einsteigen. „Auch aus diesem Grund habe ich extra Volks- und nicht Betriebswirtschaft studiert“, flücht die Managerin. Nach dem Studium begann sie im Bankengewerbe und erklimmte in der Main-Metropole Frankfurt die ersten Sprossen der Karriereleiter.

Nachdem jedoch in den 90er Jahren im elterlichen Betrieb ein Verwandter nicht wie geplant von ihrem Vater die

Geschäftsführung übernehmen wollte, musste Martina Betz-Weber am Ende doch Farbe bekennen. „Trotz aller anfänglichen Vorbehalte hätte ich mir nie verziehen, wenn die Firma wegen fehlender Nachfolgeregelung ins Schlingern geraten wäre.“

Angesichts des auch, im Speditionsgewerbe um sich greifenden rasanten

Wandels musste die neue Betz-Chefin einen harten Kurswechsel fahren. Da die seit 50 Jahren bestehende Firma an ihrem alten Sitz in Ettlingen bei Karlsruhe aus allen Nähten zu platzen drohte, beschloss man den Umzug ins benachbarte Industriegebiet von Malsch. In der Firma Betz haben neben der Chefin auch andere Frauen ihre

Karriere-Chancen genutzt. So befinden sich die Bereiche Logistik und Personal in zarter, aber fester Hand.

Da Spedition schon lange nicht mehr nur den Transport einer Ware von A nach B bedeutet, heißt das aktuelle Zauberwort „Just in Time“. „Wir können dem Kunden die Ware in den meisten Fällen erst dann liefern, wenn er sie aktuell benötigt. Aus diesem Grund ist Zwischenlagerung ein unverzichtbarer Bestandteil des Speditionsgeschäfts“, betont die Betz-Chefin. Nicht ohne Stolz verweist sie auf ein neues Hochregallager für rund 7000 Paletten. Die neben den großen Trucks mit kleineren Transportern ausgestattete Betz-Sparte Sonderdienste ist in der Lage, auch kleine Eil-Fracht-Aufträge rund um die Uhr zu erfüllen.

Außer am Wochenende scheint der Begriff Freizeit für die mehrere Sprachen sprechende Power-Frau ein Fremdwort zu sein. „Unter zehn Stunden komme ich selten aus der Firma. Auch einen richtigen Urlaub habe ich schon Jahre nicht mehr gehabt“, gibt die Unternehmerin zu. Neben der eigenen Firma sorgen auch zahlreiche Ehrenämter in Verbänden und Wirt-

schaftskammern dafür, dass keine Langeweile aufkommt.

Um ihre noch nicht schulpflichtigen beiden Kleinen kümmern sich neben einer Kinderfrau ihr Ehemann. Nach mehrjähriger Urlaubs-Askese plant Martina Betz-Weber im Herbst mit Familie und Freunden eine einwöchige Radtour durch Frankreich. Sollte sie in absehbarer Zeit erneut einige freie Stunden abknapsen können, kann sich die 44-jährige sogar vorstellen, noch den Lkw-Führerschein zu machen.

York Favier/Gerd Lache

ZUMTHEMA

Transport Betz

Das Unternehmen Transport Betz wurde als Einzelfirma im Jahre 1951 gegründet und 1953 in die Transport Betz OHG umfirmiert. Betriebszweck war damals der Gütertransport innerhalb Deutschlands. 1968 wurde zusätzlich die Firma Transport Betz GmbH gegründet. Deren Aufgabe: die speditionelle Abwicklung bei gleichzeitigem Einsatz des Fuhrparks der Transport Betz OHG als Frachtführer. Die Transport Betz OHG wurde 1997 in Transport Betz GmbH & Co. Spedition KG umfirmiert.

Das Leistungsangebot erstreckt sich über drei Bereiche, die auch räumlich voneinander getrennt sind. Dies ist zum einen der Bereich speditionelle Sonderdienste, die Lagerverwaltung mit Warenkommissionierung und Auslieferung für Großkunden in Ettlingen (Einsteinstraße) und die Spedition selbst in Malsch (Industriegebiet).

Auszug aus der Referenzliste: Bosch, DaimlerChrysler, L'Oréal, MAN, Neckermann, Quelle gel

Weitere Informationen im Internet unter: www.transportbetz.de

ZURPERSON

Martina Betz-Weber

Geboren in: Karlsruhe

Titel: Dipl. rer. pol.

Studium: Volkswirtschaftslehre

Tätigkeit: Geschäftsführende Gesellschafterin

Unternehmen: Transport Betz

Familienstand: verheiratet

Kinder: zwei

Hobby: lesen